

draußen, wie die geführten Rundgänge mit dem „Feuerbacher Büttel“ Jürgen Kaiser, erzählt die Vorsitzende Ruth Maier, und bis zur Kulturnacht am 2. April 2022 will man nun erst mal aussetzen und abwarten.

Auch die Turniere des **Schachclubs** sind derzeit ausgesetzt, erzählt der stellvertretende Vorsitzende Nici Glasbrenner: Dieser Tage wird der Gesetzgeber entscheiden, ob und in welcher Form sich die Spieler künftig wieder messen können. Immerhin: Die Schachspieler konnten ihrem Sport über eine Online-Plattform fröhnen, allerdings zählten die Ergebnisse nicht als offizielle Wettkampfergebnisse.

Schwieriger ist die Lage für das **Tanzsportzentrum** – online tanzen geht nun einmal nicht. Ausgesetzte Proben und Turniere werfen aber die Tänzer in ihrem Fortschritt zurück und sorgen für Frust. „Unser Verein hat sich nach Anzahl der Mitglieder halbiert“, sagt TSZ-Sprecherin Daniela Nottmeyer. Die gleichermaßen eingebrochenen Beiträge reißen zudem ein Loch in die Vereinskasse, und man wird nun Instandsetzungen am Gebäude erst einmal verschieben müssen.

Besonders leidet bei vielen Vereinen auch die Jugendarbeit und es wird sich erst noch zeigen, ob der Nachwuchs nach der Pandemie in die Vereine zurückkehrt: „Es war schwer, die aktuell in Ausbildung befindlichen Jugendlichen zu halten“, erzählt Marion Berger, Sprecherin des **Feuerbacher Musikvereins**: Man habe deshalb im Juni 2021 ein neues Vororchester gestartet, „in das sie alle aufgenommen wurden und welches ihnen neue Motivation und Spaß bringt“.

Andererseits berichten etliche Vereine auch, dass der Zusammenhalt untereinander in Zeiten der Pandemie eher gewachsen ist, auch wenn die persönliche Treffen oft nicht möglich waren. Einige Vereine versuchen mit regelmäßigen Rundschreiben eine Brücke zu ihren Mitgliedern zu schlagen. Und einige Macher nutzten die Zwangspause gar dazu, sich neue Aktionen zur Mitgliederwerbung auszudenken. So bietet der **Tennisverein Feuerbach** die „Champinis“ an, ein kostenloses Frühförderprogramm für Kinder bis sieben Jahre, wie Sprecherin Ellen Raith-Kraak berichtet.

Wie kann man also den Vereinen aus der Corona-Krise helfen? Einige rufen zu Spenden auf, aber für alle gilt: Sobald öffentliche Veranstaltungen wieder mög-

lich – hingehen, anfeuern, mitmachen. Und jetzt im neuen Jahr vielleicht auch mal über ein neues Hobby nachdenken – viele Vereine bieten sogar Schnuppertermine an. Am besten jetzt schon informieren und durchstarten, sobald das wieder möglich ist. Rolf Zielfleisch, Vorsitzender des Vereins **Schutzbauten Stuttgart**, rät außerdem: „Lassen Sie sich impfen, damit wir endlich aus der Pandemie-Schleife herauskommen!“

Der **Gewerbe- und Handelsverein** zieht eine besonders traurige Corona-Bilanz: Zwei Höflesmärkte, zwei Weihnachtsmärkte, eine FeuerbachNacht und ein Gesundheitstag abgesagt. Trotzdem laufen bereits die Planungen für die diesjährige FeuerbachNacht am 2. April, und am ersten Juli-Wochenende soll auch wieder ein Höflesmarkt stattfinden. Und beides kann auch für die anderen Vereine wieder eine Gelegenheit sein, sich endlich wieder dem Publikum zu präsentieren.

**Narrenzunft
Feuerbach e.V.
Tragen Häs und halten
die Fasnet hoch.**

Telefon: 0711/88 92 524
www.nz-feuerbach.de
zunftmeister@nz-feuerbach.de

**Herausstechendste Erkenntnis
zur Fasnet 2021:
„Auch unter der Fastnachtsmaske
kann man eine OP-Maske tragen“.**

**TanzSportZentrum
Stuttgart-Feuerbach e.V.
Die ganze Welt ein Tanz.**

Telefon: 0711-55 07 491
www.tsz-stuttgart.de
info@tsz-stuttgart.de



Zu Fuß unterwegs mit dem „Feuerbacher Büttel“. Foto: Bürgerverein



TSZ: Ausgezeichnet für vorbildliche Talentförderung. Foto: TSZ



MSF: Open Air auf dem Festplatz.
Foto: MSF



WOGV: Auf der Sichelhenke 2021.
Foto: WOGV

Das TSZ hat trotz der Pandemie 2021 das grüne Band für vorbildliche Talentförderung der Jugend erhalten und wirbt mit Schnupperstunden für seinen Sport.

NAMURS ABENTEUER

VOM KILLESBERG AUS DIE LANDESHAUPTSTADT ENTDECKEN

(sm) – Das zweite Pandemiejahr ist fast um, und so langsam wären neue Ideen gut, was man mit dem Nachwuchs in der allernächsten Umgebung noch entdecken kann? Die am Killesberg ansässige Kinderbuchautorin Una Störl hat da immer noch ein paar zündende Ideen in petto: In den bislang zwei Bänden mit den Abenteuern des Zwergs Namur entdeckt dieser auf kindgerechte Weise die Landeshauptstadt – von ganz unten und von ganz oben. Nachmachen erwünscht.

Die familiäre Wurzelhöhle im Kräherwald kann nicht alles sein, mag sich der Zwerg gedacht haben. Er ging bereits auf „Namurs Weltreise durch Stuttgart“ (ISBN 9783000684654), bei der er unter anderem die Grabkapelle auf dem Württemberg und den Stuttgarter Norden entdeckte, vom Bärenschlössle bis zur Solitude. In „Namurs Weltreise durch Stuttgart geht weiter“ (ISBN 9783000706608) besucht er nun den Chinesischen Garten und den

„Kinder in diesem Alter urteilen noch nicht, sondern nehmen den anderen so wahr, wie er wirklich ist.“ Und: „Die Botschaft, die ich ihnen mitgeben will, ist: Wenn man freundlich ist und mutig, wird einem auch geholfen.“



Disneyland entdecken, aber viele andere spannende Winkel Stuttgarts.

Wer mal in die Abenteuer Reinhören will: Im YouTube-Kanal „Leseohren aufgeklappt“ bekommt man Ausschnitte aus „Namurs Weltreise durch Stuttgart“ vorgelesen. Bestellungen sind über den Buchhandel, aber auch per E-Mail an namur@vodafoneemail.de möglich.

Wein-, Obst- und
Gartenbauverein Feuerbach
1881 e.V.
Landschaftspflege und Geselligkeit.

Telefon: 0711/81 41 13
www.wogv.de
Vorsitzender@wogv.de

Konnten 2021 trotz Corona Vorträge, Schnittunterweisungen und die Sichelhenke durchführen. 2022 soll es auch endlich wieder das Brackfest und das Kelterfest geben.

Fernsehturm, sowie markante Orte in der Innenstadt und fährt eine Extrarunde Paternoster im Rathaus. „Kinder-Reiseführer“ nennt Una Störl ihre Bücher, weil sie schon den Kleinsten Lust auf Erkundungen machen.

Schön ist dabei, dass Namur mit der heimischen Tierwelt gut Freund ist und deshalb schon mal mit einer Ente oder einem Falken reist. Genauso unvoreingenommen geht der Zwerg aber auch auf seine menschlichen Weggefährten zu, egal ob sie eine andere Hautfarbe haben, gehbehindert oder wohnsitzlos sind. Offenheit hält Una Störl für wichtig:

Sie ist derweil schon gedanklich bei Buch 3 und 4 und sichtet neue Ziele für Namur. Weil die ersten beiden Kinderbücher im Sommer und Herbst spielten, sollen in weiteren Bänden der Winter und der Frühling folgen. Dass Störl irgendwann die Geschichten ausgehen, ist nicht zu erwarten, sie habe schon immer gerne Geschichten erzählt – vor allem Sohn Roman habe immer ganz spezifische Vorstellungen gehabt: „Drin vorkommen soll ein Zauberhirsch, eine Ritterburg und ein Porsche“, ahmt Störl ihn nach. Inzwischen kommen die mittlerweile drei Enkel in den Genuss ihrer Erzählungen.

Ohnehin sind die bislang zwei im Eigenverlag veröffentlichten Kinderbücher ein echtes Familienprojekt: Die Tochter regte an, die Geschichten zu publizieren; die Illustrationen dazu hat ihr Vetter Franz Bitterle beigezeichnet. Eigentlich hätte der Zwerg Namur heißen sollen, also Roman rückwärts gelesen, doch ein Kenner der Verlagswelt riet ab: Anscheinend hatte sich der Walt-Disney-Konzern 1939 die Rechte am „Namor“ gesichert, wollte den Namen wohl für ein Musical verwenden. Der harmlose Familienbezug hätte kinderleicht eine Klage nach sich ziehen können – und der Zwerg wurde kurzerhand zu „Namur“. Vielleicht wird er nicht gerade

IMPRESSUM

FEUERBACHGO ist eine Unit von schmidtroeder Ltd., Stuttgarter Straße 15 70469 Stuttgart-Feuerbach
Telefon 0711 25514020
USt-IdNr. DE814858155
Amtsgericht Stuttgart, HRB 723062

Günther Röder, v.i.S.d.P.
Redaktion:
Hans Elsenhans (he) und freie Mitarbeiter
Redaktionsbeirat: Reiner Götz,
Jochen Heidenwag
E-Mail: go@feuerbach.de
Internet: www.feuerbach-go.de
Fotos: Redaktion FeuerbachGO, sm,
Tom Bloch

Anzeigen:
Günther Röder, E-Mail: go@feuerbach.de

Druck:
Offizin Scheufele Druck und Medien GmbH
& Co. KG, Tränkestraße 17, 70597 Stuttgart

Auflage: 5000 Ex., zweiwöchig
Digitale Ausgabe in www.feuerbach.de

Kooperierende Vereine:
Bürgerverein Feuerbach, GHV Feuerbach,
Tennisverein Feuerbach

FeuerbachGO erscheint mit einer Anschubfinanzierung des Bezirksbeirates Feuerbach

Nachdruck und Veröffentlichungen auch auszugsweise nur mit Genehmigung

WAS IST EIGENTLICH WALDBADEN?**AUF DER SUCHE NACH
ENTSCHLEUNIGUNG DURCH
DEN FEUERBACHER FORST**

(sm) – Die Feuerbacherin Martina Schaff ist von Haus aus Wirtschafts- und Gesundheitswissenschaftlerin und leitet nebenberuflich seit gut zwei Jahren Kurse zum Begriff „Waldbaden“. Dabei wird mitnichten gebadet, es handelt sich vielmehr um eine allzu direkte Übersetzung des japanischen Begriffes „Shinrin-yoku“, „in die Atmosphäre des Waldes eintauchen“. Die Japaner haben als erste die beruhigende Wirkung des „Waldbadens“ wissenschaftlich belegt, dort ist es auch eine anerkannte Therapieform.



„Wir haben die Verbindung zur Natur verloren, das Waldbaden stellt sie wieder her“, erklärt Martina Schaff dazu. Sie hat vor einigen Jahren selbst nach Entspannung gesucht, dabei erst das „Waldbaden“ entdeckt und sich dann selbst zur Kursleiterin ausbilden lassen. An der Schranke zum Wald hin fordert sie nun auf: „Überlegen Sie, welche Gedanken Sie nicht mit hineinnehmen wollen und legen Sie sie dort ab.“

**WEIHNACHTSBAUM UND WUNSCH-
KÄRTLE - EIN NACHTRAG**

(he) – Beim diesjährigen Feuerbacher Christbaum war noch Luft nach oben: Spät aufgestellt, auf dem Parkplatz des Roser-Areals, und dabei noch recht unscheinbar. Um das Beste aus der Situation zu machen, riefen der Gewerbe- und Handelsverein, feuerbach.de FeuerbachGO dazu auf, die Wünsche für den Stadtbezirk auf Kärtchen zu notieren und an den Baum zu hängen.

Und die Feuerbacher bewiesen Humor: Auffallend viele Wunsch-kärtchen forderten „einen schöneren Weihnachtsbaum“ oder auch „unseren Feuerbacher Weihnachtsbaum am Wilhelm-Geiger-Platz“. Andere erhoffen sich für 2022 „Kinderfreizeitmöglichkeiten trotz Corona“ oder „einen tollen Spielplatz auf dem Roser-Areal“. Amelie, 6 Jahre, würde sich über „eine Hüpfburg“ freuen.

Recht so, finden auch wir, die Redaktion von FeuerbachGO: Am liebsten eine große Hüpfburg, damit sich auch Erwachsene mal die Welt „schön-hüpfen“ können.

Nach dem Eintreten wird außer ihr niemand mehr sprechen, so lautet die Regel. Mit einem Glöckchen ruft Schaff immer wieder die Gruppe zusammen. Die Teilnehmer sollen in Hörweite bleiben, ansonsten kann aber jeder machen, wonach ihm der Sinn steht. Und: Es wird geschlendert, voller Muse, mal hier hin, mal dort hin. Nach und nach laden nun verschiedene Übungen dazu ein, sich mit allen Sinnen auf den Wald einzulassen: Die Grüntöne zu betrachten, den Geruch nach Erde und altem Laub bewusst wahrzunehmen, und den Wind zu spüren.

Jeder Teilnehmer nimmt vom „Waldbaden“ etwas anderes mit nach Hause: Entschleunigung oder das erfrischende Gefühl, mit allen Sinnen wach zu sein. Oder auch nur das Wissen, dass die Sorgen an der Schranke geblieben sind, da, wo man sie vor Betreten des Waldes zurückgelassen hat.

Info: Am 16. Januar wird von 13.30 bis 16 Uhr wieder ein „Waldbaden“ im Feuerbacher Forst angeboten. Es gilt 2G+. Informationen und Anmeldung unter www.auszeitwald.de. Zu spät gelesen? Martina Schaff informiert gerne unter info@auszeitwald.de über weitere Termine.

**Solitude-Chor
Stuttgart e.V.
Immer ein Lied auf den Lippen.**

Telefon: 0711 82 08 69 98
www.solitude-chor.de
info@solitude-chor.de

**Während der Pandemie gab es: „Singen mit Abstand, Singen mit Maske, Online-Singen...“
2022 hofft man auf: „Singen, Konzerte, Kultur.“**

**TF Feuerbach e.V.
Sportlich durch den
Stadtbezirk.**

Telefon: 0711/85 67 011
www.tffeuerbach.de
info@tffeuerbach.de



**Hat in der Pandemie den
Kinder- und Jugendsport
ausgebaut. 2023 soll auch
der „Feuerbacher Volkslauf“
wieder an den Start gehen.**



HINAUS IN DIE NATUR

DEN WALD UND LAUTER BÄUME SEHEN

(he) – Die guten Vorsätze für das neue Jahr sind noch jung und die Sehnsucht nach draußen ist groß. Da ist es gut, dass rund 36,5 Prozent der Feuerbacher Fläche bewaldet ist. Zeit, einmal genauer hinzusehen: Wie steht es um den Feuerbacher Wald?

Vor einigen Wochen wurden wieder forstwirtschaftliche Maßnahmen in den örtlichen Wäldern durchgeführt, und auch entlang der Feuerbacher-Tal-Straße wird es in den nächsten Tagen und Wochen noch zu Einschränkungen kommen. Autofahrer sind daher zu besonderer Vorsicht aufgefordert, weil immer wieder



Abschnitte entlang der Straße gesperrt werden müssen.

Es wurden und werden dabei Baumkronen eingekürzt und Totholz entfernt. Das sei schon aus Gründen der Verkehrssicherheit entlang öffentlicher Straßen sowie am Waldrand unumgänglich, teilt das Garten-, Friedhofs- und Forstamt mit. Vor allem weil die besonders niederschlagsarmen Jahre 2018 bis 2020 viele Bäume nachhaltig geschwächt haben. Manchmal könne es ausreichen, die Krone zu stützen;

ist der Baum aber nicht mehr standsicher, muss bisweilen auch gefällt werden. Überdies haben geschwächte Bäume auch Schädlingen wie einzelnen Borkenkäferarten oder dem zweifelhaflichen Eichenprachtkäfer oder auch Pilzkrankungen wie dem „Eschentriebsterben“ weniger entgegen zu setzen.

Tennisverein Feuerbach e.V. Weißer Sport in allen Facetten.

Telefon: 0711/69 09 04
www.tv-feuerbach.de
info@tv-feuerbach.de

Für alle Interessierten soll es Anfang
Mai Tennis-Schnuppertage geben.

Musikverein Stadtorchester Feuerbach 1899 e.V. Der Soundtrack zum Stadtbezirk.

Telefon: 0711/81 06 621
www.mvfeuerbach.de
vorstand@mvfeuerbach.de



Erkenntnis im Lockdown:
„Online-Proben funktionieren nur in der Theorie.“



Fotos: Tom Bloch

Wie die Pressestelle der Stadtverwaltung mitteilt, sind aber die Waldwege und die vom Schwäbischen Albverein betreuten Wanderwege in einem guten Zustand. Und die durch den Einschlag entstandenen Lücken würden sich schnell schließen: „Neue junge und vitale Bäume wachsen schnell nach: Gute Lichtverhältnisse vorausgesetzt, kann die schnellwachsende Gewöhnliche Esche in den ersten Jahren bis zu einem Meter pro Jahr wachsen und die ersten 20 Meter Wuchshöhe bereits nach etwa 40 Jahren überschreiten.“

WER? WO? WAS?

Mittwoch, 26.01.2022 und 09.02.2022

Stadtbibliothek Feuerbach

16.30 Uhr: Leseohren aufgeklappt. Eine Geschichte nur für dich! Stuttgarter Vorlesepatinnen und -paten entdecken mit dir die Welt der Kinderliteratur. Für Kinder von 3 - 7 Jahren. Ohne Anmeldung.

Donnerstag, 03.02.2022

Stadtbibliothek Feuerbach

16.30 Uhr: Klicken mit Durchblick - hol Dir den Internet-Führerschein. Für Kinder von 8 - 11 Jahren. Ohne Anmeldung.

Sonntag, 6.02.2022 **Kirche St. Josef**

11 Uhr: Eucharistiefeier mit Vorstellung der Erstkommunikationskinder, Gruppe 1 und 2

Sonntag, 6.02.2022 **Kirche St. Monika**

18.30 Uhr: Eucharistiefeier

Freitag, 04.02.2022

Stadtbibliothek Feuerbach

16 Uhr: Reise ins Märchenland
Für Kinder von 3 - 7 Jahren. Ohne Anmeldung.

Änderungen vorbehalten.



**WEITERE VERANSTALTUNGEN UND GOTTESDIENSTE AUF
WWW.FEUERBACH.DE ODER SIE FOLGEN DEM QR-CODE.**

FeuerbachGO, Ausgabe 2 / 2022
erscheint am Freitag, 28. Januar
Anzeigenschluss:
Dienstag, 18. Januar 2022

FeuerbachGO, Ausgabe 3 / 2022
erscheint am Freitag, 11. Februar 2022
Anzeigenschluss:
Dienstag, 1. Februar 2022

GHV Feuerbach e. V.
und „Die Aktiven“ im
GHV Feuerbach
Halten im Stadtbezirk den
Laden am Laufen.

Telefon: 0711/74 59 955 (Geschäftsstelle)
www.ghv-feuerbach.de
ghv-feuerbach@feuerbach.de



Schachclub Feuerbach
Das Leben in Schwarz und Weiß!

Telefon: 0711/81 68 29
www.schachclub-feuerbach.de
info@schachclub-feuerbach.de

Wunsch für 2022: Wer helfen will, nutzt
bei Einkauf, Dienstleistungen und Ver-
anstaltungen das Angebot vor Ort.

SCHWIMMEN UND SCHWIMMEN LASSEN

DAS HALLENBAD ÖFFNET WIEDER SEINE PFORTEN

Die Nachricht hatte doch für Verstimmung gesorgt: Gut zwei Jahre nach der General-sanierung des Feuerbacher Hallenbades für immerhin rund 15 Millionen Euro hatte sich herausgestellt, dass das Becken erneut undicht ist. So mancher witterte da Pfusch am Bau, zumal das Bad damals satte drei Jahre geschlossen blieb.

Bis Dreikönig sollten die erneuten Sanierungsmaßnahmen abgeschlossen sein und wie es aussieht, scheint das

beinahe geklappt zu haben: Seit dem 9. Januar soll das Bad nun wieder allen BürgerInnen, Nixen wie Wassermännern zugänglich sein, kurz: allen Wasserratten, die über einen 2G+-Nachweis verfügen.

*Die Hallenbad-Sanierung –
eine endlose Geschichte?*

Weitere Informationen finden
Sie auf www.feuerbach.de
Oder Sie folgen dem QR-Code.



Fragen zur Feuerbacher Geschichte?

Schauen Sie doch auf feuerbach.de,
auf die Seite des Feuerbacher Gedächtnisses.
Oder folgen Sie dem QR-Code.



GELDER BEWILLIGT

NEUE HALLE AM SPORTPARK KOMMT

neben dem Vitadrom (wir berichteten) können beginnen: In seiner letzten Sitzung im alten Jahr folgte der Stuttgarter Gemeinderat dem Votum des Feuerbacher Bezirksbeirates und bewilligte fast 14 Millionen Euro für den Bau.

Damit können die Planungen nun konkretisiert werden: Entstehen soll auf dem bisherigen Bolzplatz am Triebweg eine etwa 40 mal 46 Meter lange Halle mit Umkleidebereich und Geräteräumen, einem Dreifeldbetrieb und Multifunktionsräumen.

Sie soll in erster Linie in den Bereichen Schul-, Vereins-, Gesundheits- und Freizeitsport genutzt werden: Feuerbach gilt als einer der Stadtbezirke mit dem größten Mangel an Schulsportflächen, den freilich auch der Hallen-Neubau am Sportpark nicht beheben wird.

Der Bolzplatz am Triebweg gehört der Stadt Stuttgart und war bisher an die Sportvereinigung verpachtet. Diese strebt ihrerseits einen Erweiterungsbau an das Vitadrom an, so dass im Triebweg in direkter Nachbarschaft zwei Bauvorhaben parallel zueinander umgesetzt werden.

Noch in diesem Jahr könnte das Vergabeverfahren ausgelobt und ein Vorprojektbeschluss in die Wege geleitet werden, inklusive eines architektonischen Ideenwettbewerbs zur Hallengestaltung. Mit dem Projektbeschluss ist für 2023 zu rechnen, mit der baulichen Umsetzung voraussichtlich 2026.

Weitere Informationen zu den
Bauvorhaben finden Sie auf
www.feuerbach.de
Oder Sie folgen dem QR-Code.
Siehe Ausgabe 2, Seite 5.



NOTRUFNUMMERN

Polizei Telefon 110
Polizeirevier Feuerbach Tel. 89903800
Feuerwehr Telefon 112
Notarzt / Rettungsdienst Telefon 112
Giftnotruf Telefon 0761 19240
(Vergiftungszentrale Freiburg)

Weitere Notruf-
nummern auf
[www.stuttgart.de/
service/notdienste](http://www.stuttgart.de/service/notdienste)



ERINNERUNGSORTE „STOLPERSTEINE“

DAS BEDEUTSAME STRAUCELN INMITTEN DES ALLTAGS

(sm) – Eine ganze Reihe von „Stolpersteinen“ erinnern in Feuerbach an die Opfer des Nationalsozialismus. Und während alle Schicksale für Betroffenheit sorgen, sind einige noch schockierender als andere. Wer deckt all diese Schicksale auf?

Auf Betreiben der Stolpersteininitiative Feuerbach wurde Anfang Dezember ein weiterer Stolperstein verlegt, wenn auch coronabedingt ohne die sonst übliche Feierstunde. Ganz unvermittelt im Stadtbezirk auf einen der Gedenksteine zu stoßen, entspricht vielleicht aber fast noch mehr der Intention des Kölner Aktionskünstlers Gunter Demnig. Der hatte das Projekt 1993 erlassen, um den Fluss des Alltags zu durchbrechen und an die Opfer des Nationalsozialismus zu erinnern – gemäß des Talmudwortes: „Ein Mensch ist erst dann vergessen, wenn sein Name vergessen ist.“

Der neue Stolperstein in Feuerbach erinnert an Hans Geiger, der mit Frau und Kind zuletzt in der Bludenzer Straße 34 gewohnt hatte. Allerdings ist sein Schicksal bis heute ungeklärt: Als Soldat der 25. Panzer-Grenadier-Division kämpfte er an der Ostfront, beging aber wohl Fahnenflucht und wurde am 22. September 1943 in Abwesenheit zum Tode verurteilt. Danach verliert sich seine Spur, die Suche nach ihm blieb nach dem Krieg ohne Erfolg und auch Angehörige seien nicht mehr ermittelbar, erzählen Hildgard und Heinz Wienand.

Das Ehepaar und weitere Gleichgesinnte der Initiative zeichnen sich verantwortlich für die Verlegung zahlreicher Stolpersteine in Feuerbach und Weillimdorf, haben auch die Schicksale hinter den Gedenkorten selbst recherchiert. Das Schicksal Geigers unterscheidet sich deutlich von den anderen Biographien, bestätigen die Wienands, erzählen aber auch von spannenden Recherchen: Sie stießen auf ein Flugblatt, das 1943 die Soldaten an der Ostfront zum Aufgeben aufforderte, nachdem der Feldzug dort bereits so gut wie verloren war: „Nur durch die Gefangengabe könnt Ihr Euch noch retten, wie es Obergefreiter Hans Geiger, (...), und hunderte andere Eurer Kameraden getan haben“, heißt es darin. Das Flugblatt ist quasi Geigers letztes Lebenszeichen.

Besonders erschreckend unter den Feuerbacher Stolpersteinen sind freilich diejenigen, die an die wenige Tage alten Babys erinnern, die in der „Kinderfachabteilung“ des städtischen Kinderkrankenhauses Stuttgart ermordet wurden. Und es gibt in Feuerbach auffallend viele Opfer der „Aktion T4“, die überwiegend in der Tötungsanstalt Grafeneck, aber auch in deren Nachfolgerin Hademar ausgelöscht wurden: Insgesamt waren 1940 im Zuge der „Aktion T4“ 10 654 Menschen mit Behinderungen systematisch

**Chorvereinigung
Feuerbach e.V.
Gold in der Kehle.**

Telefon: 0711/85 10 18
www.chorvereinigung-feuerbach.de
info@chorvereinigung-feuerbach.de

**Mussten 2021 wegen der
Pandemie auf ihr 125. Jubi-
läum verzichten. Hoffen nun
auf das Jahreskonzert am 23.
Oktober in der Festhalle.**



**Der Kölner
Aktionskünstler
Gunter Demnig
bei einer zu-
rückliegenden
Stolperstein-
Verlegung in
Feuerbach**
Foto: sm

umgebracht worden; man vergaste sie in als Duschräumen getarnten Kammern oder ließ sie verhungern.

Wie kommt es zu dieser auffälligen Häufung von „T4“-Opfern? Heinz Wienand erzählt, dass es vermutlich überall ähnlich viele Opfer gegeben habe, in Feuerbach habe man sich nur intensiver um die Nachforschungen bemüht. Allen voran Autorin Elke Martin, die sich in ihrem Buch „Verlegt“ eingehend mit den Krankentötungen 1940-1941 in der Region Stuttgart befasst hat.

Wer noch einen guten Vorsatz für 2022 sucht – Heinz Wienand hat eine Idee: „Wenn die Steine verlegt werden, sind sie noch hell scheinend“, sagt er: „Leider verschmutzen die Oberflächen sehr schnell.“ Er bittet daher die Anrainer, die Stolpersteine nach Möglichkeit zu säubern und zu pflegen: „Ein Haushaltsreiniger reicht dazu schon.“ Es wäre auf jeden Fall ein guter Dienst an einem Menschen, dem maximales Unrecht widerfahren ist.

Info: Wissenswertes zu Feuerbacher Stolpersteinen gibt es unter www.stolpersteine-stuttgart.de, über das Projekt allgemein und seinen Initiator Gunter Demnig unter www.stolpersteine.com



**Schutzbauten
Stuttgart e.V.
Geschichte besser begreifen.**

www.schutzbauten-stuttgart.de
info@schutzbauten-stuttgart.de

**Suchen derzeit öffentlich
zugängliche Schaufenster/
Räumlichkeiten für ihre Ausstel-
lung „Essen in Notzeiten“.**

FEUERBACHGO zum Mitnehmen bei:

Apothek im E-Center
Apothek Feuerbach-Mitte
Apothek am Feuerbach
AWO Pfostenwäldle
Bäckerei Sauter
Bezirksrathaus Feuerbach
Boys&Girls Anjas Kinderschuh
Bürgeretage im FMZ
BW-Bank
Cafe Trölsch
E-Center Stuttgart-Feuerbach
Feuerbacher Balkon

HÜBSCHundgut
Metzgerei Schneider
Netto
Organix Biomarkt
rehamed
schlafstatt
Schuh-Sport-Striegel
Stadtteilbibliothek Feuerbach
Vitadrom/Sportvg Feuerbach
Vital-Zentrum Sanitätshaus
Glotz